

SV Rot-Weiß Hadamar besteht im Helmut-Schön-Sportpark

Von Patrick Jahn

Wiesbaden/Hadamar. In der Fußball-Hessenliga hat der SV Rot-Weiß Hadamar beim 1:0 beim SV Wiesbaden einen wertvollen Punkt im Helmut-Schön-Sportpark ergattert (wir berichteten) und bleibt Tabellenzweiter hinter Steinbach. Der 1. FC Eschborn leistete sich ein 3:3 gegen Stadtlendorf. Seinen ersten Saisonsieg feierte Schlusslicht 1. FC Schwalmstadt beim 2:1 gegen den FC Ederbergland.

FUSSBALL-HESSENLIGA

„Wir haben den Punkt, den wir wollten“, sagte ein nicht unzufriedener Walter Reitz nach 90 Minuten. Auf der Tribüne des 11 000 Zuschauer fassenden alt-ehrwürdigen Helmut-Schön-Sportparks hatte zu dem Hadamarer Prominenz Platz genommen. Bürgermeister Michael Ruoff samt Familie wollte sich das Spitzenspiel nicht entgehen lassen. Zumindest ergebnistechnisch wurde er nicht enttäuscht. Die 550 Zuschauer an der Wettiner Straße sahen ein Spitzenspiel, das vielleicht kein spielerisches Top-Niveau erreichte, dafür aber sehr intensiv und dynamisch war, zudem ganz klar von der Spannung lebte.

Als Younes Bahssou nach einer knappen Viertelstunde einen Stellungsfeld in der Rot-Weiß-Hintermannschaft ausnutzte, musste man im Gäste-Lager Schlimmes befürchten. Doch fortan legte Hadamar, das unmittelbar vor dem 1:0 durch Steffen Moritz selbst die Führung verpasst hatte, den Schalter um und spielte deutlich dominanter als die zuletzt so offensivstarken Wiesbadener. Hatte Dennis Leopold mit seinem zu harmlosen Abschluss noch Pech (18.), machte es Robin Böcher sechs Minuten vor der Pause besser: Nach einem Freistoß von Benjamin Kretschmer bekam die SVW-Defensive den Ball nicht konsequent geklärt, sodass der Innenverteidiger mit seinem trockenen Schuss von der Strafraumgrenze den Ausgleich besorgte.

Wer weiß, welchen Ausgang die Partie genommen hätte, hätte Khair Amani direkt nach Wiederbeginn selbst den Abschluss gesucht. Stattdessen entschied er sich für einen ungenauen Querpass zu Steffen Moritz, dessen Schuss in höchster Not geblockt wurde. Mit der Einwechslung von Bartosz Franke kam noch einmal etwas Leben ins Wiesbadener Offensivspiel. Der Stürmer war es auch, der die große Chance zum 2:1 ausließ, als er nach einem Freistoß von Michael Seidelmann zum Kopfball kam, in Torhüter Christopher Strauch jedoch seinen Meister fand (65.). In der Schlussphase scheuten beide Teams das Risiko, sodass es am Ende beim gerechten Remis bleiben sollte.



Kollektive Freude nach dem 1:1 von Robin Böcher bei den Spielern des SV Rot-Weiß Hadamar.



Es ging zur Sache in Wiesbaden, wie diese Szene zwischen (von links) Christopher Hübner (SV Wiesbaden), Marcel Horz (RW Hadamar) und Joseph Oluvide (SV Wiesbaden) zeigt. Fotos: Klein

SVW-Trainer Djuradj Vasic konnte mit dem Ergebnis zwar leben, stellte jedoch auch fest: „In einem Spitzenspiel darf man einfach kein Gegenpart nach einer Standardsituation fangen. Allgemein haben wir in der Defensive im ersten Durchgang nicht gut gestanden, daher war Hadamar auch gefährlicher. In der zweiten Hälfte hätten wir das Spiel gewinnen können, denn wir hatten zwei klare Chancen, Hadamar nur eine halbe. Die Zuschauer

haben zwei gute Teams gesehen, deswegen ist das 1:1 gerecht.“ Walter Reitz, der vor dem Spiel großen Respekt vor der Offensivwucht der Landeshauptstädter gehabt hatte: „Am Anfang sah es nicht so aus, als würden wir heute etwas mitnehmen. Wir waren in der Defensive zu brav und nicht aggressiv genug. Erst nach dem Gegentor haben wir es besser gemacht und dafür gesorgt, dass das Ergebnis leistungsgerecht ist.“ Auf die Frage, was er sich

in solchen Spitzenspielen von seinem Team erhofft, sagte er: „Wenn wir in solchen Spielen noch guten Fußball spielen, werden wir noch besser.“ Dem ist nichts hinzuzufügen. **Wiesbaden:** Qosa, Kopilas, Hübner (56. Franke), Seidelmann, Bahssou, Muca, Gräter, Oluvide, Pajic, Dimter, Broghammer (84. Amin) – **Hadamar:** Strauch, Decise, Böcher, Kretschmer, Gurok, Leopold (67. Schraut), Rademacher (37. Kuzok), Herdering, Horz, Moritz, Amani (78. Yesil) – **SR:** Johannes Frohnappelf (Neuhof) – **Tore:** 1:0 Younes Bahssou (14.), 1:1 Robin Böcher (39.) – **Zuschauer:** 550.

4:1 – Villmar/Aumenau besiegt Rubin

Limburg-Weilburg. Im mit großer Spannung erwarteten Spitzenspiel der Fußball-Kreisliga B Limburg-Weilburg zwischen dem Tabellenführer SG Villmar/Aumenau und dem Überraschungsteam der Saison, dem FC Rubin Limburg-Weilburg, setzte sich die SG am Ende mit 4:1 durch und führt in der Tabelle mit vier Punkten Vorsprung auf die SG Heringen/Mensfelden, die allerdings zwei Spiele weniger auf dem Konto hat. Auf dem Relegationsplatz, jetzt mit sechs Punkten Rückstand, der FC Rubin. Bemerkenswert ist der klare 5:1-Erfolg der SG Winkels/Probbach/Dillhausen gegen die Reservisten des VfL Eschhofen. Am nächsten Sonntag muss der Tabellenführer bei der viertholzierten TSG Oberbrechen antreten. ck

FUSSBALL-KREISLIGA B

SG Villmar/Aumenau – FC Rubin Limburg-Weilburg 4:1 (2:1). Nach der sehr frühen Gästeführung von Schlie (5.) übernahm die SG das Spielgeschehen, und Marks sorgte mit einem 20-Meter-Schuss in der 18. Minute für den Ausgleich. Der Tabellenführer machte weiter Druck, und Zanner sorgte für die Führung (27.). Jetzt übernahmen die Rubine wieder das Zepter, und die SG zog sich zu weit zurück. Nach dem Wechsel erlebten sich die Platzhirsche weitere Chancen, und Bockler sorgte mit seinem Treffer zum zwischenzeitlichen 3:1 für die Vorentscheidung. Die Gäste steckten nie auf und spielten auf den Anschlusstreffer, der aber auf Grund der zu harmlosen Abschlüsse und einer Glanzparade von Wilbert nicht gelang. Kurz vor Ende netzte Sprenger noch zum 4:1 ein. **Alexander Riemer (Rubin)** sah in der 71. Minute Gelb/Rot – **Tore:** 0:1 Schlie (5.), 1:1 Marks (18.), 2:1 Zanner (27.), 3:1 Bockler (55.), 4:1 Sprenger (87.).

SG Weinbachtal 2 – FC Dorndorf 2:0 (0:0). Weinbachtal bestimmte von Beginn an die Partie und erarbeitete sich einige gute Torchancen in der ersten Halbzeit, vergab diese jedoch geradezu fahrlässig. Nach der Pause vermochte Dorndorf das Spiel ausgleichlicher zu gestalten. Das Tor des Tages erzielte Lukas Städtler zum verdienten Heimerfolg der SG. – **Tore:** 1:0 Lukas Städtler (69.).

TuS Dietkirchen 3 – TSG Oberbrechen 1:1 (1:1). Zehn Minuten waren gespielt, als ein Kopfball von Schmorleit auf der Linie gerettet wurde. Nur eine Minute später verwandelte derselbe Spieler einen Foulelfmeter. Die TSG wurde stärker, und Schmitt scheiterte aus 25 Metern nur knapp. In der 26. Minute nutzte Schumacher eine Unachtsamkeit in der TuS-Abwehr zum verdienten Ausgleich. Kurz vor der Pause scheiterte Kremer am guten Dietkirchener Torhüter Fischer. Im zweiten Abschnitt ging es hin und her. In der Endphase scheiterte Stricker (TuS) knapp per Kopf, und auf der Gegenseite setzte Kilbinger einen Kopfball auf die Latte. Am Ende stand ein leistungsgerechtes Remis. – **Tore:** 1:0 Schmorleit (10./FE), 1:1 Schumacher (26.).

SV RW Hadamar 3 – SV Heckholzhäuser 2:2 (0:0). Die Gäste übernahmen von Beginn an die Initiative, versäumten es aber, ihre zahlreichen Großchancen in der ersten Hälfte zu nutzen. Schlottgauer schoss am Tor vorbei, und zwei Lattentreffer folgten. Außer einer Großchance war von Hadamar in der ersten Hälfte nichts zu sehen. Nach dem Seitenwechsel setzte sich Alfa gegen Gästekeeper Neuhof durch. Als Lanio mit einer Kopfballogenlampe das 2:0 erzielte, wählte sich die Heimelf auf der Siegerstraße. Doch die Gäste kämpften bis Schluss und wurden durch einen verwandelten Foulelfmeter von Schlögel (72.) belohnt. Am Ende gelang Weisbrod noch der Ausgleich. – **Tore:** 1:0 Alfa (52.), 2:0 Lanio (73.), 2:1 Schlögel (75.), 2:2 Weisbrod (83.).

SG Winkels/Probbach/Dillhausen – VfL Eschhofen 2:5 (3:0). Die Heimelf startete konzentriert und lag nach zehn Minuten bereits mit 2:0 in Führung. Dem VfL gelang bis zur Pause kein einziger Schuss aufs Tor. Gleich zu Beginn des zweiten Durchgangs vergab Kopf eine Großchance für die Gastgeber, die zwischenzeitlich mit 5:0 in Führung lagen. Dem Ehrentreffer der Eschhöfer durch Böhm war ein individueller Abwehrfehler vorausgegangen. – **Tore:** 1:0 Taeger (4.), 2:0 Taeger (10.), 3:0 Unterrieser (42.), 4:0 Mehr (50.), 5:0 Knaak (67.), 5:1 Böhm (82.).

FC Steinbach – SV Arfurt 1:1 (1:1). Nach nur zehn Minuten sah Suer (FCS) bereits die Ampelkarte. Die zahlenmäßige Überlegenheit der Arfurter dauerte aber nur 16 Minuten. Dann sah Hachtrich (SVA) ebenfalls Gelb/Rot. Die Heimführung von Rick glück fünf Minuten später Deppeich aus. Im zweiten Teil verrietete Duchscherer im Tor von Steinbach zwei Großchancen der Gäste, und es blieb beim Unentschieden. – **Tore:** 1:0 Rick (33.), 1:1 Deppeich (38.).

SV Wolfenhausen – TuS Waldhausen 2:0 (1:0). Auf schwerem Boden entwickelte sich ein richtiger „Grottenkick“, in dem Wolfenhausen in der 8. Minute durch einen Strafstoß von Rucker in Führung ging. Waldhausen hielt gut dagegen und stand vor allem in der Abwehr sehr gut. Kurz nach dem Wechsel legte Zuber nach, und der SV fuhr einen verdienten Sieg ein. – **Tore:** 1:0 Rucker (8., Foulelfmeter), 2:0 Zuber (48.).

SG Hangenmeilingen/Niederzeulheim – FSG Gräveneck/Seelbach/Falkenbach 2:2 (1:0). Die Kombinierten agierten von Beginn an spielbestimmend. Die erste Chance nutzte Kalamusa in der 12. Minute zur Führung. Bis zum Seitenwechsel gab es keine nennenswerte Höhepunkte. Mit dem 2:0 durch Habel in der 60. Minute schien die Partie entschieden zu sein. In der 82. Minute zeigte der Unparteiische auf den Punkt, und Österling markierte den Anschlusstreffer. Damit kippte das Spiel. Durch einen Abwehrfehler gelang in der 88. Minute Stiller noch der unverdiente und glückliche Ausgleich. – **Tore:** 1:0 Kalamusa (12.), 2:0 Habel (60.), 2:1 Österling (82., Foulelfmeter), 2:2 Stiller (88.).

Schüler und Ehl Sieger in Nister

Westerwald. Beim 30. Nauberglauf des TuS Nister über 10 km gab es zwei Klassensiege für Starter aus dem NNP-Land. Bernhard Schüller vom LC Mengerskirchen kam als Gesamt-Neunter nach 41:02 Minuten ins Ziel und holte sich den Sieg der M45. Isabella Ehl (SC Dreikirchen) lief als 19. ein und gewann nach 45:10 die W40. Zweite Plätze erreichten Kai Pott (LC Mengerskirchen) nach 42:52 in der M45 und Gottfried Meurer (TuS Wallmerod) nach 45:16 in der M60. kt

FUSSBALL

SPIELE HEUTE
Frauen-Kreisoberliga Wiesbaden: 20.00 Diedenbergen 2 – SC Dornbach

A WESTERWALD/WIED

SG Elbert – SG Steinfrenz/Werth/Görgeshausen 3:0 (1:0). Trotz der Niederlage beim Tabellenführer boten die Gäste eine gute Leistung. In der ersten Halbzeit war es ein völlig ausgeglichenes Spiel, in dem sich beide Mannschaften auf Augenhöhe begegneten. In der 33. Minute ging die Platzelf im Anschluss an einen Eckball mit 1:0 in Führung. In der zweiten Halbzeit setzten die Gäste den Tabellenführer unter Druck, aber hatten im Abschluss nicht das Glück auf ihrer Seite. In der 66. Minute erhöhte Elbert per Freistoß auf 2:0, und in der 70. Minute nutzte die Platzelf einen schweren Fehler im Mittelfeld der Steinfrenzer zum 3:0 aus. Die Gäste spielten aber unverdrossen weiter, und MUSA Oelomez scheiterte kurz vor Schluss an der Latte. In der Schlussminute verweigerte der Unparteiische den Gästen einen klaren Handelfmeter. hpk

Die Niederlage schmerzt richtig

Nentershausen. Jetzt haben die Eisbachtaler Sportfreunde auch ihr jüngstes Meisterschaftsspiel der Fußball-Rheinlandliga verloren. Gegen den Neuling SG Malberg setzte es eine 0:1-Niederlage. bb

FUSSBALL-RHEINLANDLIGA

Eisbachtaler Sportfreunde – SG Malberg 0:1 (0:1). Eisbachtals Mannschaft hat vom Ergebnis her enttäuscht, war aber über die gesamte Spielzeit die bessere Mannschaft. Ein klitzekleiner Fehler der Eisbachtaler Abwehr war jedoch dafür verantwortlich, dass die schwachen Malberger auch noch ihr Siegtor erzielten. „Das war eine sehr bittere Niederlage“, kommentierte Eisbachtals Trainer Norbert Reitz nach den mehr als 90 Minuten, die auch noch mit einer bitteren Pille für die Westerwälder endeten. Martin Schlamm geriet ins Zentrum der Kritik, als er in der Nachspielzeit beim Schiedsrichter einen Freistoß gegen Eisbachtal monierte und den Unparteiischen scheinbar beleidigte. Norbert Reitz gestand zumindest ein, dass es kein schöner „Abgang“ seines erfahrenen Spielers gewesen sei. Die Rote Karte war die fast schon logische Folge für Schlamm.

Nur wenige Minuten zuvor waren die Eisbachtaler schon vom

Schiedsrichter dezimiert worden. Tobias Schuth hatte den Schiedsrichter gebeten, seinen Kollegen an der Linie zu fragen, ob er nicht ein Handspiel im Strafraum der Malberger übersehen haben könnte, der dann einen Strafstoß bedeutete hatte.

Fußball gespielt wurde jedoch auch. Darauf beschränkten sich größtenteils die Eisbachtaler, die dem Aufsteiger deutlich überlegen waren. Kotaro Higashi war schon vor dem 1:0 für die Gäste dem Führungstreffer am nächsten gewesen und traf nur die Latte, dann spitzelten die Eisbachtaler den Ball auch noch gegen den Pfosten, und immer wieder war ein Fuß, ein Bein oder ein sonstiges Körperteil eher am Ball und verhinderte ein mögliches Tor für die Hausherren.

Norbert Reitz war nach dem Schlusspfiff zwar sauer, aber keineswegs auf seine Spieler, die alles gegeben hätten und mit ihrer derzeitigen Situation – Borussia Dortmund nicht grüßen – alles andere als zufrieden sind. „Gut schlafen kann ich jedoch nicht“, sagte der Wilsenröder nach dem Spiel.

Eisbachtal: Heinz, Schröder, Schlamm, Olbrich, Heene, Ermet (80. Zabel), Reitz, Higashi (60. Kögler), Yoneda, Schuth, Kleinmann (72. Haberzettl) – **SR:** Lehmann (Kaiserslautern) – **Tore:** 0:1 Quast (35.) – **Zuschauer:** 150.

Die Kim-Festspiele in Niedernhausen

Fußball-Verbandsliga Mitte: FC Dorndorf siegt mit 4:0

Der FC Dorndorf ist zweifelsfrei eine Spitzenmannschaft in der Fußball-Verbandsliga Mitte. Beim SV Niedernhausen feierten die Schwarz-Weißen einen 4:0-Sieg und sind Tabellendritter.

Dornburg-Dorndorf. Die Dorndorfer sind punktgleich mit dem zweitplatzierten VfB Gießen und liegen zwölf Punkte hinter Teutonia Wattenborn-Steinberg. Und genau dieses Team tritt am kommenden Samstag, 17. Uhr, bei den Dorndorfern zum Gipfeltreffen an. Der TuS Dietkirchen ist nach seinem 1:3 gegen Gießen am Freitag (wir berichteten) nur noch Sechster. **mor SV Niedernhausen – FC Dorndorf 0:4 (0:2).** Der FCD zeigte sich gut erholt von den beiden jüngsten Niederlagen. Neben dem Sturm verdiente sich dieses Mal aber auch die Defensivabteilung ein dickes Lob, denn über die gesamte Spielzeit waren Ulm, Voss, Meuth und Hecker nur selten in der Lage, für Gefahr für das von Kessler gut gehütete Tor zu sorgen. Jung Hun

Kim setzte sich bereits in der 9. Minute auf links durch und ließ Keeper Findeis mit einem präzisen Schuss ins lange Eck keine Chance. Kurz darauf eine der wenigen Chancen der Gastgeber: Gossner tauchte frei vor Kessler auf, doch der FCD-Zerberus zeigte sich auf der Höhe. Der SVN drängte jetzt zwar auf den Ausgleich, doch mit Glück und Geschick verteidigten die Schwarz-Weißen nach Chancen von Ulm und Hecker die knappe Führung. In der 35. Minute setzte sich Moritz Steul schön auf rechts durch, sein Pass fand zunächst keinen Abnehmer. Das runde Leder sprang zu Jung Hun Kim, der aus kurzer Distanz auf 0:2 erhöhte.

Nach der Pause hätte das Spiel vielleicht noch einen anderen Verlauf nehmen können, denn gleich zweimal sprang das Leder an den Innenpfosten des Dorndorfer Tores, und auch Kessler rettete noch einmal in höchster Not. Dann hatten allerdings die Schützlinge von Jens Klische ihr Pulver verschossen, und die Behr-Elf zeigte schönen und ge-

lungenen Offensivfußball. Dieser wurde auch belohnt, als Goalgetter David Röhrig auf links lang geschickt wurde, auf engem Raum seinen Widersacher umkurvte und in den rechten Winkel schlenzte (57.). Aber auch weitere Hochprozentler ließen nicht lange auf sich warten, landeten aber allesamt neben dem Gehäuse von Findeis. Jung Hun Kim setzte auf links zum Sprint an, nahm seinem Gegenspieler ein paar Meter ab und schob gekonnt ins lange Eck ein (85.). Nagasawa und der eingewechselte Kolodziejczyk hätten das Ergebnis noch höher schrauben können. Ein hochverdienter Dorndorfer Sieg. Der Schachzug von Willy Behr, der Manuel Groß vor die Viererkette beordert hatte, ging voll auf. **lah Niedernhausen:** Findeis, Nordhoff, Thomasberger (70. Marquardt), Hoch, Kuester (81. Schmalstieg), Hecker, Schenk, Gossner, Meuth, Ulm, Voss – **Dorndorf:** Kessler, M. Groß, Chr. Groß, Kurihara, Kröner, Nagasawa, Görgülü, Kim, Neugebauer, Steul (72. Kolodziejczyk), Röhrig – **Tore:** 0:1 Kim (9.), 0:2 Kim (35.), 0:3 Röhrig (57.), 0:4 Kim (85.) – **SR:** Weickenmeier (Frankfurt) – **Zuschauer:** 200.

Sechs Tore bei SV Elz – davon drei für den RSV Weyer

Fußball-Gruppenliga Wiesbaden: Unentschieden im Derby hilft keinem der beiden Kontrahenten – Hausen/Fussingen/Lahr verspielt 2:0-Führung

Der SV Elz gibt ganz starke Lebenszeichen von sich. Der Aufsteiger zeigte dem RSV Weyer beim 3:3 in der Fußball-Gruppenliga Wiesbaden ordentlich die Krallen.

Limburg-Weilburg. Die Elzer Mannschaft von Mehmet Dragusha kommt allerdings nicht so recht vom vorletzten Platz weg. Dazu müssten mal zwei, drei Siege her. Dem RSV Weyer hilft das Unentschieden im Derby auch nicht wirklich weiter. Allerdings steht das Team von Frank Wissenbach auf dem halbwegs sicheren 8. Platz. Aber es ist eng nach unten. Und genau dort sitzt die SG Hausen/Fussingen/Lahr fest (14.). Die Mannschaft von Christian Mehr führte im „Sechs-Punkte-Spiel“ beim ebenfalls bedrohten Türkischen FC Hattersheim (12.) mit 2:0 und kasierte in der 93. Minute noch den Ausgleich. Wenn man kein Glück hat, kommt eben auch noch Pech dazu... mor

Eins-gegen-Eins am guten Elzer-Schlussmann Kim Schmitt scheiterte. SVE-Kapitan Born tankte auf der rechten Seite noch einmal sehenswert durch, die Hereingabe brachte allerdings nichts ein (23.). In der Anfangsphase der zweiten Halbzeit hatte Elz ein leichtes Übergewicht zu verzeichnen und setzte die Defensivreihe des RSV einige Male unter Druck. Praktisch aus dem Nichts war Weyer aber zur Stelle: Loresch marschierte alleine auf das Elzer Tor zu und markierte das 0:1

(53.). Davon wenig beeindruckt, zeigte die Dragusha-Elf die richtige Reaktion auf den Gegentreffer. Der wiedergewogene Spielertrainer setzte sich mit einem schönen Solo gegen die Weyerer Hintermannschaft durch, kam ins Stocken, brachte jedoch noch irgendwie die Pike aus Leder, um letzten Endes an den Pfosten zu scheitern. Den daraus resultierenden Abpraller nutzte sein Mitspieler Günes, der den Ball schließlich noch über die Linie bugsiierte (57.). Die Partie nahm

nun endlich Fahrt auf. In der 63. Minute zeigte der souverän agierende Referee Abdulkadir auf den Punkt. Tim Müller hatte Weber im Elzer Strafraum zur Fall gebracht. Katzeroni verwandelte souverän zum 1:2 (63.). Elz wirkte nach dem neuerlichen Rückstand wie paralysiert. Dies nutzte der RSV aus. Loresch machte seinen Doppelpack perfekt und erhöhte auf 1:3 (68.). Julian Reichwein rettete in höchster Not für seinen bereits geschlagenen Keeper auf der Linie (73.). Danach ging noch einmal ein kräftiger Ruck durch die Elzer Reihen. Timo Schlag warf alles in die Waagschale, kämpfte sich bis in den Strafraum durch, stand mit dem Rücken zum Tor und schlenzte den Ball aus der Drehung wunderbar ins lange Eck. Frank Naumann im Kasten von Weyer hatte keine Abwehrchance – 2:3 (75.). Elz investierte in der Schlussphase mehr und kam noch verdient zum Ausgleich. Mustafa Günes besiegelte letztendlich das Match mit seinem fulminanten Ausgleichstreffer zum 3:3 (87.).

Elz: Schmitt, Peters, Reichwein, Müller, L. Krasniqi, B. Krasniqi (45. Balmert), Dragusha, Schlag, Amin (58. Aaki), Günes, Born – **Weyer:** Naumann, Chaparro, Naugebauer, Sawall, Azemi, Schott, Tekdas (45. Katzeroni), Loresch, Uran, Weber, Petri – **Tore:** 0:1 Loresch (53.), 1:1 Günes (57.), 1:2 Katzeroni (63.), 1:3 Loresch

(68.), 2:3 Schlag (75.), 3:3 Günes (87.) – **SR:** Abdulkadir (Geisenheim) – **Zuschauer:** 140.

Türkischer FC Hattersheim – SG Hausen/Fussingen/Lahr 2:2 (0:2). Auf der großen Anlage in Hattersheim-Stadt begannen die Westerwälder mit guter Spiellaune, starteten schöne Angriffe nach vorne, ehe Jonas Eisenkopf das 0:1 auf Querspass von Tobias Rösler erzielte. Bevor sich dieser den Ball bravourös erkämpft hatte, hatten Mustafa Metovic, Jonas und Celin Eisenkopf gute Tormöglichkeiten vergeben. Cem Ertoğrul, der erneut für den noch für ein Spiel gesperr-

ten Fabian Eich im SG-Kasten stand, meisterte zunächst einen Querschluss von halbrechts, ehe er bei einem Kopfball (40.) aus der Nahdistanz glänzend parierte und die Führung verteidigte. Diese baute der bärenstarke Patrick Störzel nach einer Ecke Tobias Röslers per Kopf sogar noch aus (44.). Nach der 15-Minuten-Pause mangelte es den Waldbrunnern ein wenig an der nötigen Motivation. Es gab viel Klein-Klein-Spiel und Mittelfeld-Geplänkel – und das machte den Türkischen FC immer stärker. Eine der sich häufenden hohen Flanken in den SG-Strafraum nutzte Ümit Yildiz zum 1:2 per Kopf (76.). Jetzt lag der so unnütze Ausgleich in der Luft. Einen Befreiungsangriff hätte Tobias Rösler fast mit dem 1:3 abgeschlossen, stattdessen galt es, weiter zu zittern. In der Nachspielzeit traf die Westerwälder dann der „Schlag“: Ein Abwehrfehler der SGHFL verhalf den Hattersheimern tatsächlich noch zum 2:2. **bho Hattersheim:** Deda, Frimppong, H. Yildiz, Ü. Yildiz, M. Ouyachou, Unsal, Özbay, Al Hasan, H. Cesur, F. Ouyachou, Akkiz – **Hausen/Fussingen/Lahr:** Ertoğrul, M. Schick, Jung (79. Robin Scholl), Groß, Störzel, Doll, Metovic, Egenolf, Rösler (88. Mehr), J. Eisenkopf (70. Kamerher), C. Eisenkopf – **SR:** Friedlein (Frankfurt/M.) – **Tore:** 0:1 Jonas Eisenkopf (11.), 0:2 Patrick Störzel (45.), 1:2 Ümit Yildiz (76.), 2:2 Hakan Cesur (90.+3) – **Gelb/Rot:** Frimppong (80./grobes Foul) – **Zuschauer:** 80.



Julian Reichwein vom SV Elz (links) hechtelt dem Weyerer Luca Ellis Weber hinterher. Fotos: Bude



Drang zum Tor: der Weyerer Stürmer Tobias Uran.